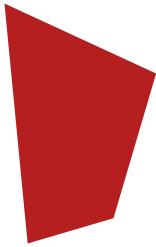




Bericht

**des Stiftungsrates für 2022 nach § 7 Absatz 6 des Gesetzes über die
„Stiftung Schloss Eutin“**



SCHLOSS
EUTIN



TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022





STIFTUNG SCHLOSS EUTIN TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022

INHALT

Vorworte

1. 30.000 Gäste und neue Attraktionen im Museum
2. Schlossgarten und Küchengarten – Anziehungspunkte in Stadt und Region
3. Marketing – digital und analog
4. Pächter*in für die Schlossküche gesucht
5. Baumaßnahmen
6. Ertragslage – Rekordergebnisse
7. Vermögens- und Finanzlage
8. Ein starkes Team
9. Chancen und Risiken
10. Ausblick
11. Gremien





„Kulturschätze wie diesen können wir nur als Gemeinschaft bewahren.“

Fast 30.000 Gäste haben das Schloss im Jahr 2022 besucht. Das sind so viele wie im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor Corona. Die Pandemie scheint überwunden, und es zieht die Menschen wieder in die Museen als Orte der historischen und kulturellen Bildung und der Begegnung.

2022 war ein Jahr der Jubiläen. 30 Jahre Stiftung Schloss Eutin und 20 Jahre Freundeskreis Schloss Eutin. 1992 wurde die Stiftung Schloss Eutin als Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Das Land Schleswig-Holstein finanzierte eine umfassende Sanierung des Schlosses und sorgt seither für dessen Unterhaltung. Über 800 Jahre war dieser Bau ein Knotenpunkt nordeuropäischer Geschichte und gehört heute mit dem intakten Ensemble aus Schloss und Gärten zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Norddeutschlands.

Kulturschätze wie diese können wir nur als Gemeinschaft bewahren. Der Freundeskreis Schloss Eutin e. V. ist seit seiner Gründung im Jahr 2002 ein verlässlicher und unverzichtbarer Teil dieser Gemeinschaft und heute der größte Kulturverein der Stadt, der die Stiftung finanziell und ideell zu jeder Zeit unterstützt.

Seit 2017 gilt der Küchengarten Schloss Eutin durch die Bewirtschaftung und Pflege mit über 50 Ehrenamtlichen in dieser Form und Größe des Projektes als einzigartig in Deutschland. Allein im Jahr 2022 haben die ehrenamtlich Aktiven über 3400 Arbeitsstunden in dieses Kleinod investiert.

Dies sind zwei beeindruckende Beispiele von ehrenamtlichem Engagement rund um die Stiftung Schloss Eutin. Wir möchten uns bei allen Beteiligten und bei allen Partnerinnen und Partnern sehr herzlich für ihre großzügige Unterstützung bedanken!

Guido Wendt
Stiftungsratsvorsitzender

Christian Herzog von Oldenburg
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender





„Die Zusammenarbeit mit den Betroffenen hat neue Perspektiven eröffnet.“

Auch im Jahr 2022 hat sich das Team der Stiftung Schloss Eutin mit Hingabe der Aufgabe gestellt, das Schloss und seine Gärten zu bewahren und mit Leben zu füllen.

Höhepunkt des Jahres war die Neupräsentation des historischen Speisezimmers im Mai und das anschließende Sommerprogramm zum „Weißen Gold für Schloss Eutin“. Im Speisezimmer in der Nordwestecke der Beletage konnte die Stiftung sowohl die Tafel als auch die Wandkonsolen in Gänze mit einer Leihgabe der Königlichen Porzellanmanufaktur (KPM) Berlin bestücken. 209 kostbare Porzellane aus der Kollektion „Rocaille“ hat die KPM der Stiftung als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Dass der Auftritt der Stiftung in den analogen und den digitalen Medien nun in einem aufmerksamkeitsstarken Corporate Design gestaltet ist, schärft das Profil und schafft Synergien. Ein weiterer Höhepunkt waren die vielen Veranstaltungen, die erstmalig nach den Einschränkungen durch die Pandemie wieder stattfinden konnten. Allen voran das zweite gemeinsame Schlossplatzfest aller Kulturinstitutionen rund um den Eutiner Schlossplatz.

Im Jahr 2022 beschäftigte uns aber noch ein anderes Herzensprojekt. Mit der Einrichtung von zwei barrierefreien Parkplätzen auf dem städtischen Parkplatz nördlich des Schlosses ist das Projekt der baulichen Barrierefreiheit zu seinem Abschluss gekommen. Gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung in Ostholstein hatte die Stiftung im Jahr 2015 einen Plan entwickelt und diesen sukzessive umgesetzt. **Die Zusammenarbeit mit den Betroffenen hat unsere Arbeit grundlegend verändert und neue Perspektiven eröffnet.** Nun wollen wir gemeinsam weitergehen auf dem Weg zum inklusiven Museum, das die unterschiedlichen Bedürfnisse der Besuchenden anerkennt und für jeden ein Angebot bereithält.

Brigitta Herrmann
Geschäftsführende Vorständin





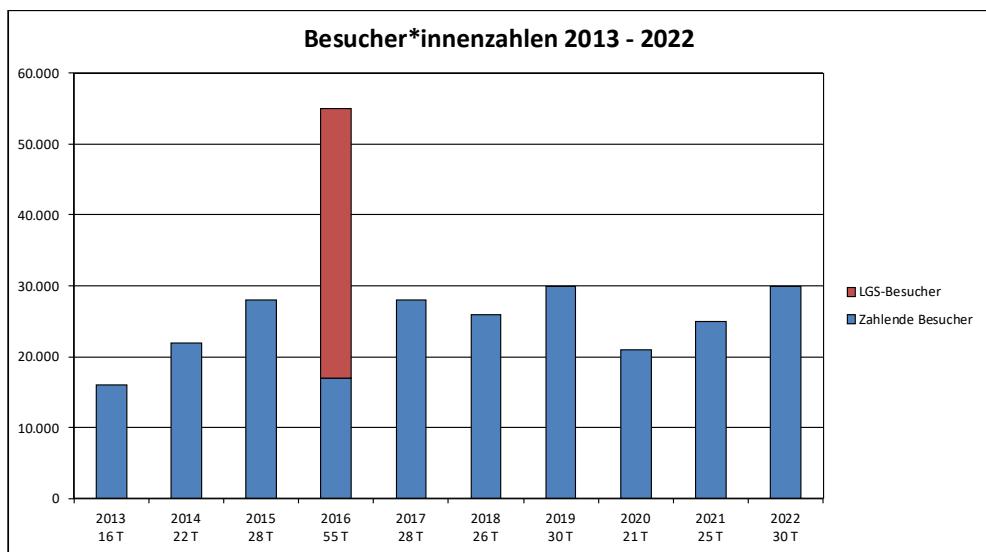
STIFTUNG SCHLOSS EUTIN TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022

Gemäß § 7 Absatz 6 Stiftungsgesetz legt die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Eutin dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Haushaltsberatungen einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahres vor.

1. 30.000 GÄSTE UND NEUE ATTRAKTIONEN IM MUSEUM

Die weltpolitische Lage, die Inflation und die Energiekrise ließen die Arbeit der Stiftung Schloss Eutin nicht unberührt. Dennoch erzielte die Stiftung sehr gute Ergebnisse, in manchen Bereichen sogar Rekordergebnisse.

29.805 Gäste haben das Schloss besucht, das sind nur 75 Gäste weniger als im starken Vor-Corona-Jahr 2019 mit 29.880 Gästen und 20 Prozent mehr als im Jahr 2021. Die Gästzahl ist auch deshalb besonders erfreulich, weil die Anzahl der Reisegruppen, die das Haus besuchen, nach wie vor um 30 Prozent kleiner ist als vor der Pandemie. Nicht mitgezählt sind in diesen Zahlen die stetig wachsende Zahl der Besucher*innen von Schloss- und Küchengarten. Gerade der Küchengarten ist ein Gästemagnet, dessen Beliebtheit mit jedem Jahr noch weiter zunimmt.



LGS = Landesgartenschau





51 Prozent der Gäste kamen nicht aus Schleswig-Holstein, im Jahr 2019 waren das 43 Prozent, im Jahr 2021 waren das 67 Prozent. Das Jahr 2021 war ein besonderes Jahr, weil die Ostseeregion im Jahr 2021 von den Reisebeschränkungen in den Süden besonders profitiert hat. Nun scheinen sich die Zahlen wieder in der Größenordnung von vor der Pandemie einzupendeln.

„WEISSES GOLD FÜR SCHLOSS EUTIN“

Im Jahr 2022 hat die Stiftung erstmalig ein Jahresthema entwickelt, unter dem die wichtigsten Angebote zusammengefasst wurden: „Weißes Gold für Schloss Eutin“. Der Grund für die Auswahl dieses Themas war eine große Leihgabe. Bereits im Jahr 2021 hatte die Stiftung die Königliche Porzellan Manufaktur Berlin (KPM), eine der ältesten und herausragendsten Porzellanmanufakturen der Welt, für eine Dauerleihgabe gewinnen können. Es handelt sich um zunächst 209 Porzellanteile aus der Kollektion „Rocaille“ (ursprünglich „Antique Zierart“ von Friedrich Elias Meyer) mit den Dekoren „Bunte Blumen“ und „Goldrand“, mit denen im historischen Speisezimmer in der Nordwestecke der Beletage sowohl die Tafel als auch die Wandkonsolen in Gänze neu bestückt werden konnten. Im Laufe des Jahres 2022 kamen weitere Leihgaben wie Amphoren für die Fensterbänke hinzu.

Das Service „Rocaille“ mit seiner eleganten Form und den verspielten eingeprägten Ranken ist eines der umfangreichsten Tafelservice der Manufaktur KPM. Auch heute gilt das Service „Rocaille“ noch als exklusives Tafelgeschirr und wird beispielsweise beim Bundespräsidenten zu besonders feierlichen Anlässen eingedeckt.

Das Speisezimmer wurde ab 1850, als Eutin Sommerresidenz geworden war, an seinem jetzigen Platz im Nordwestturm mit einem Porzellankabinett, klassizistischer Wandvertäfelung sowie Deckenstuck neu eingerichtet. Es bot eine reizvolle Aussicht über den nördlich des Schlosses gelegenen Gartenbereich mit Vogelvolieren auf den Eutiner See. Damals kamen auch die abnehmbaren Konsolen zur Präsentation von kostbarem Porzellan hinzu. Die eigentliche Tafel ist ein ausziehbarer Tisch und auch per Stecksystem zu vergrößern. Bemerkenswert ist, dass eine solche runde Tafel eine egalitäre Sitzordnung ermöglicht, die niemanden hervorhebt. Es finden variabel zwischen sechs und 18 Personen Platz. In der aktuellen Aufstellung ist die Tafel für 12 Personen eingedeckt.

Die feierliche Eröffnung des neu eingedeckten historischen Speisezimmers war der inhaltliche Höhepunkt des Jahres 2022. Parallel entwickelte das Team ein Begleitprogramm aus Vorträgen, Gesprächen, Workshops und anderen Formaten, das den Sommer im Schloss Eutin prägte und bereicherte und viele Gäste anzog.





FRANZÖSISCHES SERVICE VON 1820

Neben der Leihgabe durch die KPM konnte die Stiftung eine wichtige Schenkung von einem privaten Sammler gewinnen: Ein Kaffeeservice aus Porzellan aus dem Empire. Das Service mit seinen 23 Teilen stammt wohl von ca. 1820 und umfasst 8 Tassen, Kaffee- und Heißwasserkanne, Zuckerdose und Milchkanne. Alle Teile sind schwarz auf weiß mit sogenannten Umdruck-Dekoren verziert. Lustige und liebliche kleine Szenen wurden zunächst in Kupfer gestochen und dann über ein Transfermedium auf die Tassen aufgedruckt und aufgebrannt. Beim nachmittäglichen oder abendlichen Kaffeetrinken konnten die Bildchen auch Anregung zum Small Talk sein. Das Service ist im Tapetenzimmer ausgestellt, das an das Speisezimmer angrenzt. Zum Café geht es jetzt wie früher ins Tapetenzimmer.

SCHENKUNGEN DES FREUNDESKREISES

Daneben konnten durch eine Spende des Freundeskreises zwei neue Exponate erworben werden: Eine sogenannte Jardinière, ein Blumentisch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ein Bidetstuhl, ebenfalls aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Beide Ankäufe werden im Jahr 2023 der Öffentlichkeit präsentiert, der Blumentisch wird im Frühling gemäß „Entwicklungsplanung 2023 – 2028“ eine wundervolle Verbindung zwischen Schloss und Gärten schaffen, der Bidetstuhl wird der Stiftung erlauben, das Thema „Hygiene im Schloss“ zu vertiefen, für das sich die Gäste ganz besonders interessieren.

ZEITGENÖSSISCHE BRONZEN

Aus eigenen Mitteln finanzierte die Stiftung den Ankauf von zwei Skulpturen des zeitgenössischen Künstlers Thomas Judisch, die schon 2018 im Innenhof des Schlosses ihren Platz gefunden hatten. Es handelt sich um die Bronzen „Xanthos und Belios“. Sie waren Teil der Sonderausstellung „Thomas Judisch. Ein Gast und viele Musen“ im Frühjahr 2018. Die Bronzegüsse von Pferdeäpfeln gehören zu einer Serie, die sich auf berühmte Reiterstandbilder von Herrschern bezieht. An das abwesende Pferd erinnert nur noch dessen Hinterlassenschaft, der Herrscher findet sich im Titel wieder, das repräsentative Denkmal im verwendeten Material. Setzt der Künstler sonst dem Alltäglichen im Werk ein Denkmal, sind hier die Verhältnisse verdreht, und das Denkmal wird ins scheinbar Beiläufige überführt. Die Bronzen passen wunderbar zur Heiterkeit und Leichtigkeit des Schlossinnenhofes und sind ein beliebtes Fotomotiv. Thomas Judisch gilt als bedeutender Künstler der Gegenwart und ist mit seinen Werken in führenden Häusern Schleswig-Holsteins vertreten, so z.B. im Museum Kunst der Westküste und in Schloss Gottorf.





ATTRAKTIVE ANGEBOTE ZU DEN THEMENTAGEN

Es ist bereits gute Tradition, dass die Stiftung am Internationalen Museumstag im Mai, am Tag des offenen Denkmals im September und am Europäischen Tag der Restaurierung teilnimmt. An diesen drei Tagen wird freier Eintritt ins Museum gewährt, am Europäischen Tag der Restaurierung gab es außerdem eine sehr gut besuchte Führung durch den Restaurator Markus Freitag.

DIGITALISIERUNG DER SAMMLUNG

im Bereich Digitalisierung hat die Stiftung ein neues Literaturverwaltungssystem (Citavi) eingeführt, das die Arbeitsbibliothek der Stiftung und ihre wissenschaftlichen Informationen künftig komplett verschlagworten soll und damit digital und analog übersichtlicher und besser nutzbar macht. Die Basis dafür hat ein Praktikant im Sommer gelegt. Dies hat eine besondere Bedeutung für die bessere Qualifizierung der Museumsguides.

In der Datenbank Digicult wurden alle neuen Leihgaben und alle Ankäufe digital erfasst. Außerdem konnten einige bereits erfassten Objekte aus dem Inventar der Stiftung um wichtige Daten ergänzt werden. Zahlreiche Texte, die auf „Museen Nord“ zum digitalisierten Inventar der Stiftung erscheinen, konnten erweitert, verbessert oder erneuert werden. Dennoch muss die Digitalisierung der Sammlung als lückenhaft bezeichnet werden. Sie kann bei der derzeitigen Projektfülle nicht signifikant beschleunigt werden. Priorität hat, zunächst die Qualität der bereits digitalisierten Texte zu optimieren.

FORSCHUNG

Seit dem Jahr 2022 ist die Stiftung auch im wissenschaftlichen Diskurs des Landes sichtbar. Sie war jeweils mit einem Vortrag der Kuratorin vertreten auf der Tagung „Die Fürstinnen der Lande“ der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen und auf der Tischbein-Tagung von Eutiner Landesbibliothek und Ostholstein-Museum. So schreitet auch die wissenschaftliche Vernetzung voran.

Auch die drei Referenten, die zum Vortrag ins Schloss kamen (s. Veranstaltungen), geben Rat, empfehlen weiter und helfen, die Sammlung immer genauer zu verstehen und einzuordnen. So kam Dr. Frederic Theis vom Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven zu der Einschätzung, dass das große Vollmodell aus der Ausstellung der Stiftung, welches der Restaurator Karl Heinz Marquard in den 1950er Jahren mit dem russischen Linienschiff erster Klasse „Zacharias und Elisabeth“ identifiziert hat, weltweit so gut wie einzigartig hinsichtlich seines Alters (18. Jahrhundert), seiner Größe, seiner Vollständigkeit (Segel,





stehendes und laufendes Gut) und seines Erhaltungszustandes ist. Auch nur annähernd vergleichbare Objekte gibt es seiner Kenntnis nach allenfalls in den Royal Museums Greenwich oder im Zentralen Marinemuseum in St. Petersburg.

NEUE FÜHRUNGEN

Wie schon in den Jahren zuvor hat sich die Stiftung auch 2022 auf ein großes Angebot an Führungen konzentriert. Täglich wurde dreimal der „Rundgang durch die Beletage“ angeboten, das ist die reguläre Schlossmuseumsführung. Von April bis Oktober gab es zudem einmal pro Woche die Gartenführung und einmal pro Monat die Küchengartenführung. Im Juli, August und Oktober standen täglich zusätzliche sogenannte Themenführungen auf dem Programm, die sich einem bestimmten Thema oder einer bestimmten Zielgruppe widmen. So hat die Stiftung mittlerweile fünf verschiedene Führungsformate für Kinder und Familien, zwei Formate für Menschen mit Beeinträchtigung und seit 2022 bietet sie insgesamt elf weitere Formate für erwachsene Besucherinnen und Besucher an.

Drei dieser Formate entstanden im Jahr 2022. Aus Anlass des internationalen Tages der Frau am 8. März ging die Führung „Groß & Stark – Eine Begegnung mit den mächtigen Frauen im Schloss Eutin“ an den Start. Unter den vorgestellten Herrscherinnen sind Katharina die Große, Königin Hedwig Eleonora von Schweden und Maria Theresia von Österreich. Sie werden vorgestellt anhand ihrer Porträts, in denen laut Werbetext „Intelligenz, politische Schlagkraft und Selbstbewusstsein“ aufleuchten. Die Stiftung hatte zur Premiere dieser Führung eine Werbung entwickelt, die ein Bildnis von Katharina der Großen mit großen überlegten Lettern „Groß & Stark“ zeigte. Aufgrund des am 24. Februar 2022 ausgebrochenen russischen Angriffskrieges wurde entschieden, dieses Motiv kurzfristig zurückzuziehen.

Im Rahmen des Sommerprogramms „Weißes Gold“ hatte die Führung „Aufgetischt – Tafelkultur im Schloss“ Premiere. Sie bietet einen Rundgang durch die Beletage in die Geschichte der Tafelkultur und zeigt u.a. den Wandel von Besteck und Geschirr im Laufe der Zeit bis hin zum Service der KPM. Die Geschichte des Schlosses wird verflochten mit den Veränderungen rund um das Essen bei Hofe. Die Führung endet im neu eingedeckten Speisezimmer und erfreut sich großer Beliebtheit.

Ab Mai konnten die Gäste die Führung „Das grüne Herz von Schloss Eutin – die Küchengartenführung“ buchen. Die Führung von der Südterrasse des Schlosses aus durch die Gartenanlage bis hinein in die Welt des weitläufigen Nutzgartens vermittelt ein Bild der





wechselvollen Geschichte und der lebendigen Gegenwart dieses wertvollen Kulturgutes. Sie ergänzt die Führung durch den Schlossgarten, die den Titel „Herzogliche Gartenfreuden – Ein Rundgang durch den Englischen Landschaftsgarten“ trägt.

INTERNATIONALER TAG DES KINDES

Zum Internationalen Tag des Kindes am 1. Juni hatte das Angebot „Hören und Malen“ für Kinder im Vorschulalter Premiere, das die Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) entwickelt hatte. Sie hatte ein Kinderbuch über die Reise der kleinen Sophie Friederike von Anhalt Zerbst, der späteren Katharina der Großen, nach Eutin geschrieben, welches sie anschließend mit unterschiedlichsten Sprecherinnen und Sprechern, alle rekrutiert aus dem Team der Stiftung, als Hörbuch aufnahm. Zahlreiche Kindergartengruppen buchten das Angebot, bei dem sie in einer „Kuschelecke“ im Rittersaal das Hörbuch hörten und dabei Szenen der Geschichte auf vorbereiteten Vorlagen ausmalen konnten.

BILDUNGSSPASS

Der Bildungsspaß der Sparkassenstiftung Ostholstein wird trotz nachlassender Pandemie sehr zurückhaltend von den Grundschulen wahrgenommen. Hier wird eine gemeinsame Kraftanstrengung von Sparkassenstiftung und Stiftung Schloss Eutin notwendig sein, um die Schulen zu Buchungen anzuregen und die Zahlen von vor der Pandemie zu erreichen.

PARTIZIPATIVES KUNSTPROJEKT MIT VOß-GYMNASIUM

Zum ersten Mal führte die Stiftung in Zusammenarbeit mit einer 9. Klasse des Voß-Gymnasiums ein partizipatives Kunstprojekt durch. Ziel war, dass die Schüler*innen Angebote für Jugendliche ihrer Altersgruppe entwickeln, die dann im Schloss dauerhaft angeboten werden. Sie entwickelten eine analoge Schnitzeljagd in Form eines Kartenspiels und eine digitale Schnitzeljagd als Bound in der Actionbound-App, eine medienpädagogisch anerkannte App, mit der man digitale Rätsel entwickeln und online stellen kann. An der Fertigstellung des Projektes wird noch gearbeitet.

RÄTSELALLYES FÜR SCHLOSS UND GARTEN

Die Schlossrallye und die während der Pandemie entwickelte Gartenrallye für Familien erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch Schulen buchten wieder Führungen oder die Gartenrallye. Mit 56 gebuchten Geburtstagen konnte die Stiftung das Ergebnis von 2021 mehr als verdoppeln, hat aber noch nicht die 77 Buchungen aus dem Jahr 2019 erreicht. Grund waren die fortgesetzten Einschränkungen durch die Pandemie, die z. B. dazu führten, dass die Kinder sich nicht verkleiden durften.





VERANSTALTUNGEN UND FESTE

Ein Höhepunkt des Jahres war das gemeinsam mit den Kultureinrichtungen des Kreises Ostholstein-Museum, Eutiner Landesbibliothek, Kreisbibliothek und Kreismusikschule gefeierte zweite Schlossplatzfest bei strahlendem Wetter am 12. Juni 2022. Alle Häuser hatten ein buntes Programm zusammengestellt und zogen viele Gäste aus Eutin und aus der Region an. Die Idee des Schlossplatzfestes, das im Jahr 2017 zum ersten Mal gefeiert wurde, ist, das reichhaltige und facettenreiche kulturelle Angebot rund um den Schlossplatz in Eutin sichtbar zu machen.

Drei hochkarätig besetzte Vorträge haben sich als genau das richtige Format für die Stiftung erwiesen. Im Rahmen des Programms zum „Weißen Gold“ referierte Dr. Christian Lechelt, Leiter des Museums Schloss Fürstenberg, zum Thema „Porzellan in der höfischen Tafelkultur Europas“, und Claudia Tetzlaff, Archivarin der KPM, war mit einem Vortrag zum Thema „Porzellanmalerei im Wandel der Zeit“ zu Gast. Dr. Frederic Theis vom Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven hatte die Stiftung eingeladen, sich mit den historischen Schiffsmodellen zu beschäftigen. Sein erkenntnisreicher Vortrag im Oktober soll für die Schlossbesuchenden in einer kleinen Broschüre zusammengefasst werden. Die Vorträge entsprechen nicht nur der Strategie, die Angebote der Stiftung aus der Geschichte des Schlosses heraus zu entwickeln, sie ziehen auch interessiertes Publikum an, und nicht zuletzt vertiefen sie das Wissen des Schlossteams und definieren mögliche Themen für die zukünftige Forschungsarbeit.

Sehr erfolgreich waren das neu entwickelte Format „Ein Stückchen Kunst“, in dessen Verlauf die Gäste ihr ganz persönliches „Stück Porzellan“ beurteilen lassen konnten und die Lesung von Kirsten Boie aus ihrem Kinderbuch „Seeräuberemos“ im Oktober.

Der Freundeskreis Schloss Eutin e.V. bot auch in diesem Jahr ein hochkarätiges Programm aus Konzerten und Vorträgen an. Hier arbeitet der Freundeskreis eng mit dem Freundeskreis der Eutiner Landesbibliothek und mit der Musikhochschule Lübeck zusammen. Erstmals nach der Pandemie konnte der Freundeskreis seinen Mitgliedern auch wieder eine Exkursion anbieten. Höhepunkt aber war das Lichterfest im November, das in diesem Jahr 450 Gäste anzog, 50 Prozent mehr als im Vorjahr.

So erfolgreich wie noch nie waren auch die beiden anderen Partnerveranstaltungen der Stiftung: Die Veranstaltung „Schloss in den Mai“ des Lions Clubs und die „Weihnacht im Schloss“ des Kiwanis Clubs. Allen Veranstaltungen merkte man die Freude der Gäste an, wieder ganz unbeschwert feiern zu können.





DANKESCHÖN-WOCHENENDE

Im Jahr 2022 jährte sich die Gründung der Stiftung Schloss Eutin zum dreißigsten Mal. Mit den wichtigsten Partnerinnen und Partnern feierte die Stiftung am ersten Wochenende im September diesen Geburtstag. Zum „Kaffeeklatsch“ kam am Freitag der Freundeskreis Schloss Eutin e.V., am Samstag kamen die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eutin zu verschiedenen Führungen, und am Sonntag waren die ehrenamtlich Aktiven im Küchengarten in die Orangerie geladen. Alle Gäste haben sich über diesen Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung sehr gefreut, und so wurde das Wochenende zu einem wichtigen Beitrag für den starken Rückhalt der Stiftung in Stadt und Region. Mit einem festlichen Empfang im Mai 2023 wird das Jubiläumsjahr abgeschlossen.





2. SCHLOSSGARTEN UND KÜCHENGARTEN - ANZIEHUNGSPUNKTE IN STADT UND REGION

In der „Entwicklungsplanung 2021 – 2028“ hatte die Stiftung festgeschrieben, dass Schloss und Gärten immer mehr als starke Einheit zu präsentieren sind. So gelangen auch die Gärten immer mehr in den Fokus der Stiftungsarbeit.

SCHLOSSGARTEN – STANDORT FÜR EUTINER FESTSPIELE GESICHERT

Die Stadt Eutin baut auf dem Boden der Stiftung Schloss Eutin im Schlossgarten eine neue Tribüne für die Eutiner Festspiele. Mit drei im Sommer 2022 verhandelten Verträgen ist die Zukunft der Eutiner Festspiele am seit über 60 Jahren genutzten Originalstandort vertraglich gesichert. Am 26. Oktober 2022 unterzeichneten die Stadt Eutin, die Eutiner Festspiele gGmbH und die Stiftung Schloss Eutin die folgenden drei Verträge:

1. Die Dienstbarkeit (Zuschauertribüne Schlossgarten Schloss Eutin)
Unterzeichnende: Stadt Eutin, Stiftung Schloss Eutin
2. Die 1. Ergänzung der Vereinbarung vom 30.11.2004 (sog. Pflegevereinbarung)
Unterzeichnende: Stadt Eutin, Stiftung Schloss Eutin
3. Die 3. Ergänzung zum Städtebaulichen Vertrag vom 25.03./29.03.1999
Unterzeichnende: Stadt Eutin, Eutiner Festspiele gGmbH, Stiftung Schloss Eutin

Die Dienstbarkeit wurde im Grundbuch eingetragen. Sie ermöglicht der Stadt Eutin, die neue Zuschauertribüne für die Festspiele auf dem Boden der Stiftung zu bauen. Die 1. Ergänzung der sog. Pflegevereinbarung für den Schlossgarten beinhaltet eine Anhebung des jährlich durch die Stadt zu leistenden Pflegevolumens auf 257,5 Tausend Euro. Die 3. Ergänzung zum Städtebaulichen Vertrag enthält relevante Aktualisierungen und bestätigt den Vertrag in den verbleibenden Punkten in seiner Fassung aus dem Jahr 1999. So z.B. einigten sich die drei Parteien darauf, den Schlossgarten von April bis Oktober eines jeden Jahres nachts abzuschließen und sich diese Kosten zu teilen.





KÜCHENGARTEN SCHLOSS EUTIN – „DAS GRÜNE HERZ VON SCHLOSS EUTIN“

Der Küchengarten entwickelt sich immer noch mehr zu einem Anziehungspunkt. Es kommen Gäste aus Eutin, aus der Region und aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Küchengarten Schloss Eutin ist durch die Gestaltung und Pflege mit über 50 Ehrenamtlichen in dieser Form und Größe des Projektes einzigartig in Deutschland. Über 3.400 Arbeitsstunden haben die ehrenamtlich Aktiven allein im Jahr 2022 geleistet. Der Freitagnachmittag hat sich fest etabliert als Termin, an dem die ehrenamtlich Aktiven in ihren Gärten arbeiten und an dem sie auch gegen Spenden von ihren Ernten abgeben.

Die Gruppen im Heil- und Giftpflanzengarten, im Hildegard von Bingen-Garten und im Garten „Neue Wurzeln“ der Geflüchteten werden durch die Bürgerstiftung Eutin versichert und können über diese auch Spenden einnehmen. Der Freundeskreis Schloss Eutin e.V., der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V. und die Gartenfreunde e.V. sind selbstständig versichert und nehmen auch selbstständig Spenden ein. Die Gartenfreunde e.V. beendeten zu Ende des Jahres ihre Arbeit im Küchengarten. Eine Nachfolge wird zurzeit mit zwei ehrenamtlich aktiven Einzelgärtnerinnen aufgebaut, die die Parzelle der Gartenfreunde als Obst- und Beerengarten weiterführen werden.

Die Sparkassenstiftung Ostholtstein führt auf den von ihr bewirtschafteten Parzellen werktäglich Programme mit Vorschulkindern durch. In den Sommer- und Herbstferien gibt es ein spezielles Ferienangebot für Familien, die gemeinsam eine Rallye durch den Küchengarten unternehmen. Das Angebot der Sparkassenstiftung passt wunderbar zum betriebenen Konzept für den Küchengarten. Für das Jahr 2023 stehen mit der Sparkassenstiftung Gespräche über die Form der Bewirtschaftung der Parzellen an.

FÜHRUNG FÜR DEMENZERKRANKTE IM KÜCHENGARTEN

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr eine Führung für 11 Demenzkranke auf Anfrage des Pflegestützpunkts Ostholtstein. Es hat sich herausgestellt, dass die reichhaltige Möglichkeit zu unterschiedlichsten Sinneswahrnehmungen ein inspirierendes und Freude machendes Angebot für diese Zielgruppe ist. Die Stiftung strebt an, mittelfristig ein ständiges Angebot für Demenzkranke im Küchengarten vorzuhalten.





KERSTIN VIETH NEUE LEITERIN

Eine große Herausforderung für die Stiftung im Jahr 2022 war die Neubesetzung der Position der Leiterin Küchengarten und deren Einarbeitung. Nicht zuletzt dank der großartigen Unterstützung durch die Ehrenamtlichen ist die Übergabe sehr gut gelungen. Die neue Leiterin ist studierte Landschafts- und Freiraumplanerin und hat u.a. für die Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V. gearbeitet. Das Projekt Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt verfolgt als denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk das Ziel der Wiederentdeckung des gartenkulturellen Erbes in Sachsen-Anhalt. Die teilweise in Vergessenheit geratenen historischen Parks werden einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Stiftung erhofft sich von dieser Neubesetzung wertvolle Impulse für die weitere Bekanntmachung des Küchengartens als eine der Attraktionen in Eutin.

Die Leiterin des Küchengartens ist neben der Koordination aller Beteiligten auch selbst für einen Teil der Pflege des Küchengartens zuständig. Das erweist sich als immer schwieriger. Vor allem die über 150 Obstgehölze kommen dank des optimalen Kleinklimas in ihre sog. Jugendphase. Durch das üppige Wachstum ist es immer schwieriger und nur noch vereinzelt möglich, Pflege- und vor allem Schnittarbeiten an den Obstbäumen selbst zu tätigen. Hier müssen zunehmend Fachfirmen beauftragt werden. Die Sicherstellung der Bewässerung sowie die Erntearbeiten bzw. der hohe Arbeitsaufwand durch das tägliche Auflesen des Fallobstes durch Trockenstress waren im Jahr 2022 zusätzliche Herausforderungen. Auch die Verwertung der reichhaltigen Ernte brauchte kreative Lösungen. Sie wurden von den Partnerinnen und Partnern verarbeitet sowie im Shop im Schloss oder am „Marktstand“ der ehrenamtlich Aktiven verschenkt.





3. MARKETING – DIGITAL UND ANALOG

Die im Jahr 2021 vollständig neu entwickelte Website wird kontinuierlich optimiert und stößt auf sehr gute Resonanz. Auf der Basis der Gestaltung der Website wurde im Laufe des ersten Halbjahres ein Corporate Design für alle analogen und digitalen Kommunikationsmittel entwickelt, das Synergien schafft und der Stiftung zu einem homogenen und kraftvollen Auftritt verhilft, s.u. die Umsetzung bei ausgewählten Flyern aus dem Jahr 2022. Daneben konnte die Stiftung im Berichtsjahr den renommierten Fotografen Ralf Buscher beauftragen, Fotos von allen Innenräumen des Schlosses und den Gärten zu machen. Das versetzt die Stiftung in die Lage, immer mehr auch eine einheitliche Fotosprache zu entwickeln.



Ausgesuchte Artikel, die auf Instagram und Facebook gepostet werden, finden unter der Rubrik „News“ auch auf der Website Verwendung und dienen so gleichzeitig der Suchmaschinenoptimierung. Besondere Erwähnung verdient das Programm „Exponat des Monats“. Jeden Monat stellt die Stiftung ein besonderes Objekt ihrer Sammlung vor. Dieses Objekt bekommt eine Zusatzinformation im Museumsrundgang, es wird aber auch über Instagram und Facebook geteilt und schließlich auch in der Rubrik „News“ auf der Website. Die gute Resonanz auf die Posts bei Instagram und Facebook hat in Einzelfällen direkte





Auswirkungen auf das Buchungsgeschäft. So erhielt das Schlossbüro am Tag eines Posts über die Kindergeburtstage auffallend viele Buchungsanfragen. Daneben stellt die Stiftung die hohe Präsenz in den relevanten digitalen Veranstaltungskalendern und Veranstaltungshinweisen sicher.

In Einzelfällen schaltet die Stiftung auch Printanzeigen. Zum einen dann, wenn die Zusammenarbeit mit Partner*innen in der Stadt dies geboten sein lässt, z.B. in der Festspielbeilage der Lübecker Nachrichten im Sommer. Zum anderen gibt es einzelne Veranstaltungen, bei denen schon das Schalten einer einzigen Anzeige einen positiven Effekt zeigt, so z.B. für die Aktion „Groß & Stark“ zum Weltfrauentag oder für das Lichterfest im November. Das wichtigste Medium im analogen Bereich aber bleiben Flyer.

INFOPOINT VOR DEM SCHLOSS

Als echter Hingucker hat sich der sogenannte Infopoint vor dem Schloss in Form und Farbe des Vierecks aus dem Logo etabliert. Schon vor dem Betreten der Schlossinsel können sich die Gäste, die vom Parkplatz oder aus der Stadt kommen, über das tagesaktuelle Angebot im Schloss informieren. Die in den Infopoint integrierte Karte des Ensembles aus Schloss und Gärten bietet Orientierung und trägt dazu bei, das Ensemble als starke Einheit zu vermarkten s.u. Diese Einheit zu stärken und zu kommunizieren, ist einer der strategischen Leitsätze aus der „Entwicklungsplanung 2021 – 2028“. In der Form und der Farbe des Logos ist auch das Leitsystem im Schlossinnenhof als mobile Installation gestaltet. Die rote Farbe und die außergewöhnliche Form sichern die Sichtbarkeit und erleichtern die Gästeleitung deutlich. Gleichzeitig fügen sie sich sehr schön in den Gesamteindruck des Innenhofes ein.





4. PÄCHTER*IN FÜR DIE SCHLOSSKÜCHE GESUCHT

Am Ende des Jahres 2021 hatte der aktuelle Pächter der Schlossküche gekündigt. Das war überaus bedauerlich, da er für seine gute Küche über Eutin hinaus bekannt war. Er ist in seine Heimat Süddeutschland zurückgekehrt. Die Stiftung hat mit vielen Bewerber*innen für die Nachfolge Gespräche geführt. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für die Schlossküche wurde zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht gefunden.

Die Gespräche mit Bewerber*innen zeigten deutlich den grundlegenden Wandel, mit dem die Gastronomie konfrontiert ist:

- Fachkräfte fehlen,
- daher muss immer stärker auf Selbstbedienung gesetzt werden,
- es werden geregelte Arbeitszeiten angestrebt,
- bei steigenden Kosten bestellen Gäste sparsamer.

Gesucht wird nun eine Pächterin oder ein Pächter, die oder der das Tagesgeschäft auf der Südterrasse, im Innenhof und in der Lounge mit Schankraum zu den Museumsöffnungszeiten anbietet sowie ein Catering für Veranstaltungen. Im besten Falle wird auch das Abendgeschäft weiter betrieben.





5. BAUMASSNAHMEN

Im Baubereich standen 2022 die folgenden Projekte an:

FASSADENSANIERUNG

Im Jahr 2022 ging die Sanierung aller Fenster (Fassadensanierung) in das dritte Jahr. 2020 wurden die Fenster der nach Süden ausgerichteten Fassaden saniert, 2021 die äußere Westfassade und die innere Nordfassade, 2022 die äußere Nordfassade. Damit sind die für dieses Projekt zugewandten Mittel i. H. v. 800 Tausend Euro (50 % Land/50 % Bund) aufgebraucht. Der Zustand der Fenster vor allem der West- und Südfassaden war schlechter als angenommen. Die innere und äußere Ostfassade muss im Rahmen des Projektes „Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028“ saniert und finanziert werden.

BAULICHE BARRIEREFREIHEIT

Mit der Einrichtung von zwei behindertengerechten Parkplätzen auf dem Parkplatz der Stadt nördlich des Schlosses fand dieses Projekt seinen Abschluss. Bereits 2021 waren zwei große Rampen in der Beletage und im zweiten Obergeschoss des Schlosses eingebaut worden. Alle Schwellen zwischen den Räumen der Beletage waren mit Anrampungen versehen worden und sind nun barrierefrei gestaltet. Das Projekt hatte ein Gesamtvolumen von 135,5 Tausend Euro, zu 55 Prozent finanziert aus dem Fonds der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung der Barrierefreiheit gemäß UN-Behindertenrechtskonvention.

„SCHLOSS EUTIN MIT GÄRTEN 2021 - 2028“

Im November 2020 hatte die Stiftung die gute Nachricht erhalten, dass ein Antrag auf Aufnahme in den Einzelplan 04 des Bundeshaushalts erfolgreich war. Die Stiftung hatte dafür ein Gesamtsanierungskonzept für die Jahre 2021 bis 2028 im Umfang von 6,122 Mio. Euro entwickelt. Das Konzept umfasste substanzerhaltende Maßnahmen und Entwicklungsprojekte für Schloss und Insel, Schlossgarten und Küchengarten. Im Jahr 2021 wurde der finanzielle Rahmen des Projektes endgültig festgelegt auf 6,061 Mio. Euro, finanziert zu 50,5 % vom Land Schleswig-Holstein und zu 49,5 % vom Bund.





Im November 2021 beauftragte die Stiftung das Lübecker Büro Mißfeldt-Kraß als Ergebnis eines offenen Vergabeverfahrens. Ziel für 2022 war die Entwicklung einer Zuwendungsunterlage Bau (Z-Bau) für die Jahre 2021 – 2028 gemäß Leistungsphase 4. Die Leistungsphase 4 entspricht der Genehmigungsplanung und beinhaltet die Erarbeitung aller für die Genehmigung erforderlichen Unterlagen. Da es sich bei dem Großprojekt „Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028“ um alle substanzerhaltenden und restauratorischen Arbeiten sowie eine hohe Anzahl an Entwicklungsprojekten handelt, ist die Erstellung der Zuwendungsunterlage Bau komplex und erstreckt sich bis in das Jahr 2023. Das Land führte die für das Jahr 2022 zur Zuwendung geplanten 310 Tausend Euro des Landes in eine zweckgebundene Rücklage des Landes beim Finanzministerium und die 200 Tausend Euro des Bundes konnten in das Jahr 2023 übertragen werden.

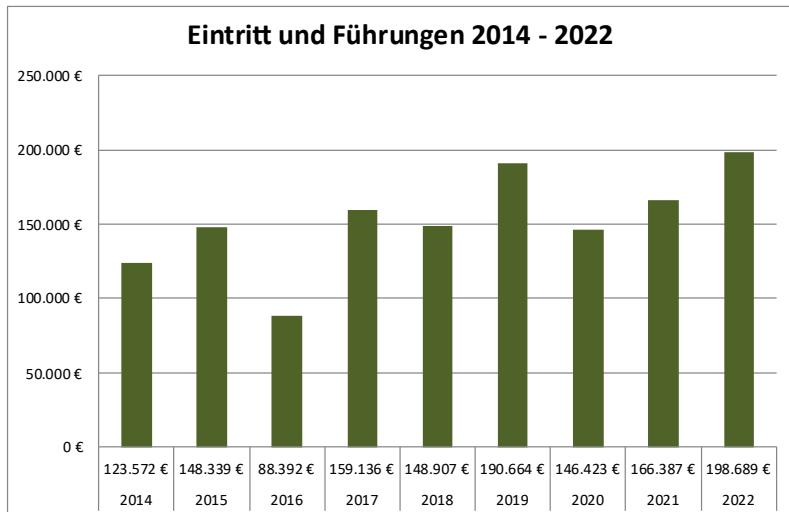




6. ERTRAGSLAGE – REKORDERGEBNISSE

Die Ergebnisse aus dem Jahr 2022 werden im Vergleich mit dem Vorjahr 2021 und im Vergleich mit dem Jahr 2019 analysiert, dem Jahr vor der Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2022 erlöste die Stiftung aus Eintritten und Führungsentgelten 199 Tausend Euro, ein Plus von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und sogar ein Plus von 4 Prozent zum Jahr 2019, ein Rekordergebnis. Die Wertschöpfung aus Eintritten und Führungsentgelten pro Guest betrug 6,67 Euro im Vergleich zu 6,39 Euro im Jahr 2019.

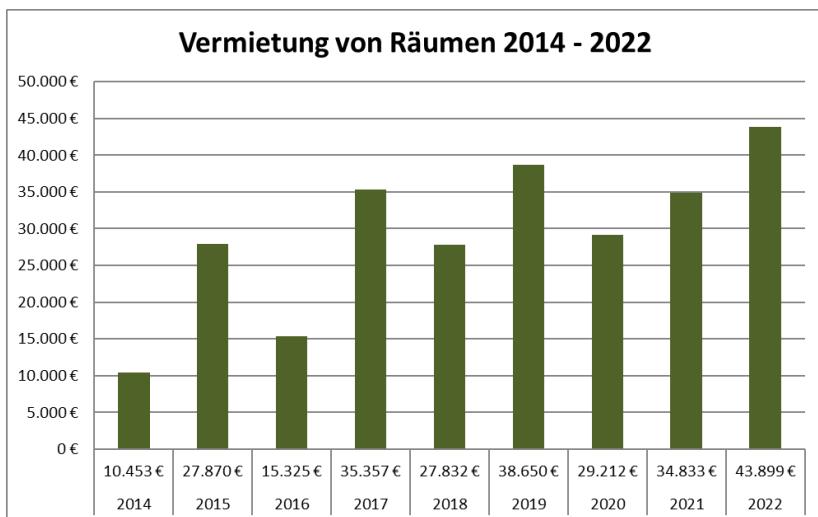


Im Shop wurden 99,3 Tausend Euro erwirtschaftet, plus 34 Prozent zu 2019, das beste Ergebnis seit Bestehen des Shops. Die Wertschöpfung pro Guest aus Eintritten, Entgelten und Einkäufen beträgt 10 Euro.



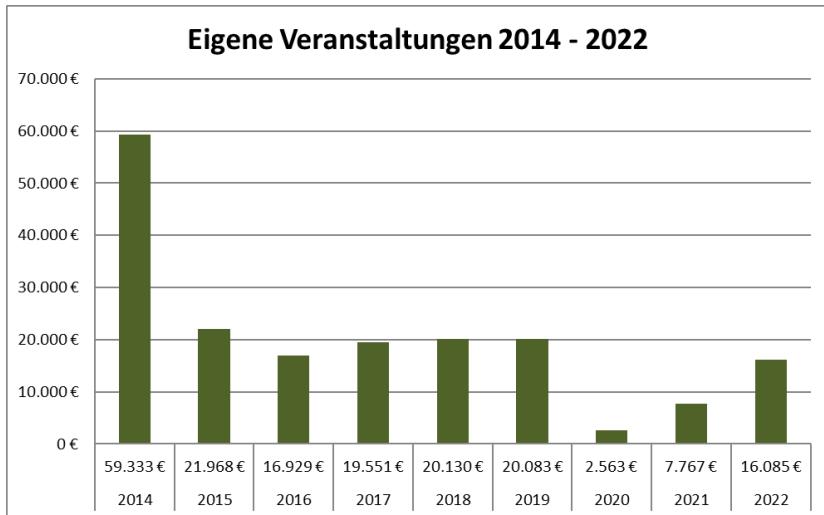


Die Einnahmen aus der Vermietung von Räumen für Hochzeiten und andere Veranstaltungen stiegen von 34,8 Tausend Euro im Vorjahr auf 43,9 Tausend Euro im Berichtsjahr, ein Plus von 26 Prozent und plus 13 Prozent zum Jahr 2019. Auch hier ein Rekordergebnis. Mit 78 Hochzeiten im Jahr 2022 liegt die Stiftung weit über den 61 Hochzeiten im Jahr 2019. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, ermöglicht u.a. durch die gute Zusammenarbeit mit dem Standesamt Eutin. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass im Schloss Eutin wegen der fehlenden Beheizbarkeit der Beletage die Räume nur vom 15. April bis zum 15. Oktober vermietet werden können.





Die Einnahmen durch eigene Veranstaltungen i. H. v. 16,1 Tausend Euro sind mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr, aber noch um 20 Prozent unter den Einnahmen aus dem Jahr 2019. Dennoch soll erwähnt werden, dass zum Lichterfest Mitte November 450 Gäste kamen, im Jahr 2021 waren 300 Gäste zum Fest gekommen.



Aus der Verpachtung der Gastronomie wurden 50,8 Tausend Euro erzielt, Drittmittel und sonstige Einnahmen ergaben 9,3 Tausend Euro, die Einnahmen für vermieteten Wohnraum 5,6 Tausend Euro. Die Summe der eigenen Einnahmen betrug insgesamt 436,7 Tausend Euro, ein Plus von 18 Prozent zum Vorjahr und ein Plus von 16 Prozent zu 2019. Die Eigenwirtschaftsquote i. H. v. 37 Prozent liegt um einen Prozentpunkt über dem Vorjahr.

Zur Deckung der Kosten im laufenden Betrieb inklusive Küchengarten erhielt die Stiftung 2022 eine Zuwendung des Landes Schleswig-Holstein aus dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) i. H. v. 714,9 Tausend Euro. Zusätzlich erhielt die Stiftung vom MBWFK 145 Tausend Euro zur Ko-Finanzierung der Fassadensanierung. Darüber hinaus wurden aus dem Ansatz des Landeshaushalts 310 Tausend Euro Investitionsmittel für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028 wegen Verzögerungen bei der Erstellung der Zuwendungsunterlage-Bau in eine Rücklage beim Finanzministerium überführt. Aus dem Fonds der Staatskanzlei zur Förderung der Barrierefreiheit gem. UN- Behindertenrechtskonvention wurden von der Gesamtbewilligung im Jahr 2022 Landesmittel i. H. v. 19,5 Tausend Euro ausgezahlt. Aus Bundesmitteln erhielt die Stiftung





77,2 Tausend Euro aus dem Denkmalschutzsonderprogramm VII der Beauftragten für Kultur und Medien für die Fassadensanierung sowie 280 Tausend Euro im Rahmen des Projektes „Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028“ für die Planung der Maßnahme. Die für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028 vorgesehenen 200 Tausend Euro des Bundes wurden in das Jahr 2023 übertragen. Von der Stadt Eutin erhielt die Stiftung 20 Tausend Euro als Fehlbetragszuweisung für den Küchengarten, 6,9 Tausend Euro erhielt die Stiftung von der Kulturstiftung der Länder im Rahmen des Programms Kultur. Gemeinschaften, Der Freundeskreis Schloss Eutin e. V. unterstützte die Stiftung mit einer Spende i. H. v. 1,2 Tausend Euro, und die Cornils-Stiftung spendete wie in den Vorjahren 0,5 Tausend Euro für den Küchengarten.





7. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENSLAGE

Das Sachanlagenvermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus Teilflächen des im Grundbuch von Eutin Blatt 2895 eingetragenen Grundbesitzes mit dem Schloss Eutin einschließlich musealem Inventar und Sammlung, dem Schlossgarten mit seinen Gebäuden, Bauwerken und Kulturdenkmalen sowie dem dazugehörenden Inventar.

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Bankguthaben der Stiftung i. H. v. 48 Tausend Euro sowie sonstige Forderungen aus dem operativen Geschäft der Stiftung.

Das Eigenkapital von insgesamt 33,035 Mio. Euro setzt sich aus dem Stiftungskapital i. H. v. 33,053 Mio. Euro, der Kapitalrücklage i. H. v. 39 Tausend Euro, dem Ergebnisvortrag i. H. v. -69 Tausend Euro sowie dem Jahresergebnis i. H. v. 13 Tausend Euro zusammen.

Die Stiftung hat für die Sanierungs- und Projektarbeiten projektbezogene öffentliche Zuwendungen in Höhe der Ausgaben erhalten, die auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt periodisch in Höhe der anteiligen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 44 Tausend Euro, die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 37 Tausend Euro sowie die Rückstellungen i. H. v. 19 Tausend Euro.

FINANZLAGE

Ausgehend von einem Cash-Flow i. H. v. 21 Tausend Euro im Berichtsjahr beträgt die Veränderung der finanziellen Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Veränderungen bei den kurzfristigen Aktiva und Passiva -152 Tausend Euro.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beträgt -50 Tausend Euro. Außerdem ergibt sich ein Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 0 Euro. Insgesamt beträgt somit die Veränderung der kurzfristigen Banksalden -131 Tausend Euro.





Bilanz zum 31. Dezember 2022

Stiftung Schloss Eutin

AKTIVA	GESCHÄFTS-JAHR	PASSIVA	GESCHÄFTS-JAHR
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.618	I. Stiftungskapital	33.053.305
II. Sachanlagen	35.720.753	II. Kapitalrücklage	38.593
B. Umlaufvermögen		III. Ergebnisvorträge	-69.275
I. Vorräte	10.903	IV. Jahresergebnis	12.555
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.854	B. Sonderposten	2.691.449
III. Kassenbestand und Guthaben Kreditinstitute	48.242	C. Rückstellungen	18.551
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.706	D. Verbindlichkeiten	81.192
	35.899.076	E. Rechnungsabgrenzungsposten	72.706
			35.899.076

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Stiftung Schloss Eutin

	GESCHÄFTSJAHR
	EUR
1. Umsatzerlöse	402.623
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.731.183
3. Materialaufwand	175.743
4. Personalaufwand	609.023
5. Abschreibungen	266.474
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.069.765
7. Ergebnis nach Steuern	12.802
8. Sonstige Steuern	0
9. Jahresergebnis	12.802





8. EIN STARKES TEAM

Zum 1. Juli 2022 war die Verwaltung mit elf Mitarbeitenden im Umfang von 8,75 Vollzeitstellen besetzt. Dazu gehören der Hausmeister in Vollzeit, eine Reinigungskraft mit einer halben Stelle und eine FSJlerin in Vollzeit. Zieht man diese Positionen ab, bleiben in der Verwaltung 6,25 Vollzeitstellen inklusive Vorständin. Im Museumsbereich arbeiteten 27 Personen, vorwiegend in geringfügiger Beschäftigung.

Neben der Leitung im Küchengarten waren nach dem Ende von zwei Volontariaten zwei weitere Positionen neu zu besetzen. Hier entschied sich die Stiftung, erfahrene Mitarbeiter*innen zu suchen und hat daher die eine Position auf 50 Prozent einer Vollzeitstelle reduziert. Seit dem 1. April ist eine Mitarbeiterin mit einer vollen Stelle verantwortlich für die Bereiche Bildung & Vermittlung und PR/Marketing. Die studierte Ethnologin absolvierte ihr Volontariat im Museum für Arbeit in Hamburg und war zuletzt tätig am Leibniz-Institut für Bildungsmedien in Braunschweig. Eine promovierte Kunsthistorikerin, die ihr Volontariat im Museum Behnhaus / Drägerhaus in Lübeck absolviert hat, ist im Umfang einer halben Stelle verantwortlich für den Bereich Veranstaltungen. Gemeinsam mit der 2021 neu eingestellten Kuratorin und mit der neuen Leiterin des Küchengartens ist nun ein starkes Programmteam installiert, dessen Aufgabe darin besteht, das Schloss und seine Gärten durch qualitativ hochwertige Angebote, die aus der Geschichte des Hauses und seiner Bewohner*innen entwickelt werden, noch stärker auch überregional sichtbar zu machen.

Zum 1. August trat eine Eutiner Abiturientin ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stiftung an, am 1. Oktober gab es einen Wechsel auf der Position Buchhaltung/Assistenz Baubüro (50 Prozent einer Vollzeitposition), weil der bisherige Stelleninhaber in den vorzeitigen Ruhestand gegangen ist.





9. CHANCEN UND RISIKEN

Die Corona-Pandemie scheint überwunden, zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichtes stehen die Buchungstelefone im Schlossbüro nicht still. Die Menschen scheinen aufzuatmen und werden unternehmungslustiger. Gleichzeitig geht der Krieg in der Ukraine weiter mit allen seinen unkalkulierbaren Folgen. Die Stiftung wird auch in diesem Jahr alles tun, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in dieser Zeit gerecht zu werden. Daneben ergeben sich die folgenden Chancen und Risiken.

CHANCEN

Die „Entwicklungsplanung 2021 – 2028“ ist ein Bekenntnis zu qualitativ hochwertiger Arbeit im Schloss und in den Gärten. Dieser Qualitätsanspruch ist die Voraussetzung für die Erreichung einer stärkeren auch überregionalen Sichtbarkeit. Die Stiftung hat dafür nun ein kompetentes und hoch motiviertes Programmteam aufgebaut, das sich dieser Aufgabe mit Hingabe stellt.

Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass die Stiftung in der Lage ist, hochkarätige Partner*innen für sich zu gewinnen. Die Leihgabe der KPM und die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus guten Museen und der Wissenschaft setzen einen dynamischen Prozess in Gang, der die hohe Qualität der Ausstattung und der Sammlung von Schloss Eutin immer weiter bewusst und bekannt macht und die fachliche Vernetzung vorantreibt.

Angebote aus dem Haus und seiner Geschichte zu entwickeln und damit ein scharfes Profil zu zeichnen hat sich als richtige Strategie für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft bewiesen.

RISIKEN

Die Erstellung der Zuwendungsunterlage Bau für das Projekt „Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028“ ist aufgrund der hohen Komplexität und Planungstiefe eine sehr große Herausforderung.

Die Entwicklung der Kosten ist in vielen Bereichen nicht absehbar. Die Stiftung wird auch weiterhin so sparsam wie möglich wirtschaften, ohne die in den letzten Jahren begonnene positive Entwicklung auszubremsen.





10. AUSBLICK

Nachdem sich das Programm im vergangenen Jahr unter dem Titel „Weißes Gold für Schloss Eutin“ dem Thema Porzellan gewidmet hat, steht im Jahr 2023 eine ganze Epoche im Vordergrund: Die Epoche des Barock. Im Zentrum des Themenjahres steht vom 9. Juni bis zum 9. Oktober 2023 die Sonderausstellung mit dem Titel „Symptom:Barock“.

Die international renommierten Künstlerinnen Margret Eicher (Berlin), Simone Demandt (Baden-Baden), Rebecca Stevenson (London) und Myriam Thyes (Düsseldorf/Zürich) sind fasziniert von der Sammlung und der Ausstattung von Schloss Eutin. Geplant sind Interventionen in der Beletage des Schlosses. Die Künstlerinnen bringen bestehende Werke in den Schlossrundgang ein, wollen aber auch neue ortsspezifische Arbeiten für Eutin schaffen. Mit dieser hochkarätigen Ausstellung will die Stiftung den Besucher*innen ermöglichen, im Dialog von zeitgenössischer und historischer Kunst die Ausstattung und die Sammlung neu zu entdecken.

Außerdem im Programm der Stiftung für das Jahr 2023 sind die Präsentation einer mit Hilfe des Freundeskreises erworbenen „Jardinière“, eines Blumentischs aus der ersten Hälfte des 19. Jh., die Neudekoration der Blumen im historischen Speisezimmer durch ein Sponsoring der „Deutsche Kunstblume Sebnitz“, die erstmalige Teilnahme der Stiftung an der von Frankreich ausgehenden Initiative „Rendez-Vous im Garten“ mit einem Programm im Küchengarten, die Einführung einer digitalen Schnitzeljagd – eines kostenfreien Angebotes zur Nutzung mit dem Smartphone – für Familien, Harald Martenstein wird lesen und Cornelia Funke wird aus ihrem Haus in der Toskana zur Lesung in den Rittersaal geschaltet. Auch in diesem Jahr wird das „Lichterfest“ im November wieder den Auftakt zur gemütlichen Jahreszeit bilden.

Zunächst aber findet im Mai der abschließende Festakt zum 30jährigen Jubiläum der Stiftung statt, zu dem Ministerpräsident Daniel Günther sein Kommen zugesagt hat.





11. ORGANE DER STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat ist ein beratendes und beschließendes Organ. Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Seit dem 15. September 2016 ist Brigitte Herrmann geschäftsführende Vorständin.

Der Stiftungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im jährlichen Wechsel übernehmen jeweils zum Kalenderjahresbeginn der für Kultur zuständige Staatssekretär und Christian Herzog von Oldenburg den Stiftungsratsvorsitz. Im Jahr 2022 war Christian Herzog von Oldenburg Vorsitzender des Stiftungsrates, der Staatssekretär war stellvertretender Vorsitzender. Im Juni 2022 übernahm Guido Wendt als Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur das Amt von seinem Vorgänger Dr. Oliver Grundei. Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2022 die folgenden Mitglieder an:

Christian Herzog von Oldenburg, Vorsitzender

Dr. Oliver Grundei, stellvertretender Vorsitzender – bis Juni 2022

Guido Wendt, stellvertretender Vorsitzender – ab Juni 2022

Tim Brockmann, MdL

Reinhard Sager, Landrat des Kreises Ostholstein

Carsten Behnk, Bürgermeister der Stadt Eutin – bis November 2022

Sascha Clasen, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Eutin – ab November 2022

Caroline Herzogin von Oldenburg

Alexander Herzog von Oldenburg

Ludwig Hirschberg

Prof. Dr. Hans Wißkirchen

Die Amtszeit der Stiftungsratsmitglieder Ludwig Hirschberg und Prof. Dr. Hans Wißkirchen lief Ende des Jahres aus. Eine Wiederberufung war gemäß Satzung nicht möglich. Die Stiftung dankt beiden für ihre lange und intensive ehrenamtliche Unterstützung. Die Nachfolge von Herrn Hirschberg ist offen, die Nachfolge von Herrn Prof. Wißkirchen tritt Frau Dr. Dagmar Täube, Leiterin des St. Annen-Museums, des Museums Holstentor und der Katharinenkirche in Lübeck, an.

Guido Wendt

Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Schloss Eutin

Eutin, im Juli 2023

